

Lösegeld für einen Hund

von Patricia Highsmith

Regie: Beate Andres

Komposition: Thomas Leboeg

Bearbeitung: Beate Andres

Produktion: WDR 2006, 107 Minuten

Clarence Duhammel, ein junger, engagierter Polizist in New York mit einem Diplom in Psychologie, sieht eines Tages die Chance, seine Freundin Marylyn davon zu überzeugen, dass seine Arbeit sinnvoll ist. Der Hund des Verlagslektors Edward Reynolds und seiner Frau Greta wurde entführt. Die beiden haben etliche Drohbriefe erhalten und sollen ein hohes Lösegeld zahlen. Clarence beschließt, dem sympathischen, kinderlosen Paar zu helfen. Mit dem schnell gestellten Entführer Kenneth Rowajinski, einem Psychopathen, der sein Dasein am Rande der Gesellschaft von einer mageren Invalidenrente bestreitet, scheint er zunächst leichtes Spiel zu haben. Dann aber wendet sich die Spirale der Gewalt plötzlich gegen Clarence selbst: Zuerst sieht er seine Karriere bedroht, dann wird seine Beziehung zu Marylyn zerstört, und schließlich kämpft er um seine bloße Existenz.

Erzählerin: Catrin Striebeck

Clarence: Florian von Manteuffel

Marilyn: Kathrin Angerer

Ed: Michael Wittenborn

Greta: Andrea Sawatzki

Rowanjinski: Vadim Glowna

McGregor: Horst Mendroch

Santini: Walter Gontermann

Manzoni: Hüseyin Michael Cirpici

Fenucci: Götz Schulte

Morrissey: Paul Faßnacht

Eric: Peter Lieck

Lilly: Leslie Malton

Dr. Stifflin/Psychiater: Jürg Löw

Nachbarin/Mrs. Williams: Sigrid Bode

Delibesitzer: Thomas Anzenhofer # lgr #